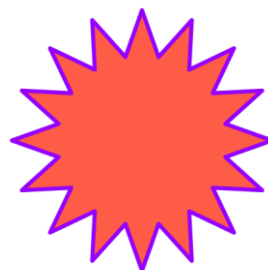


EUROFFEEED

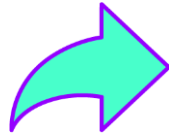


Medienethik für die Influencer:innen von morgen

Unterrichtseinheiten für Schüler:innen ab Sek I
Modul: Umwelt- und Klimaschutz



Inhalt



1. Lernziele

2. Hinführung zum Unterrichtsthema

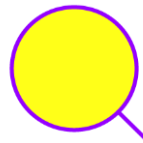
3. Kurz & kompakt – Lerneinheiten des Moduls (für Lehrkräfte)

4. Konkrete Arbeitsaufträge für Schüler:innen

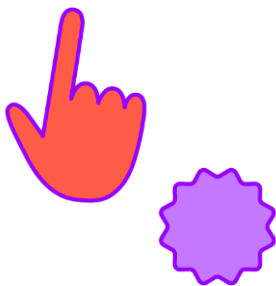
5. Handout mit Merksätzen, Definitionen und praktischen Tools

6. Impressum

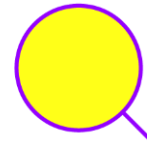
7. Quellen



Lernziele



Die Module sind interaktiv gestaltet, rücken die schulische Medienbildung in den Fokus und konzentrieren sich auf die Stärkung der Medienkompetenz¹ der Schüler:innen.



Allgemein

Die Schüler:innen lernen, sich in einem dauerhaften, strukturierten und begleiteten Prozess des kreativen Umgangs konstruktiv und kritisch mit der von verschiedenen Interessen geprägten Medienwelt auseinanderzusetzen. Sie erhalten Einblick in sich stetig verändernde Medientechnologien und erlernen, den eigenen Mediengebrauch zu reflektieren.²

Konkrete Lernziele

1. Nachhaltige Entwicklung und Klimaschutzmaßnahmen kennenlernen³

Die Schüler:innen erwerben Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, nachhaltige Entwicklungstendenzen in einer zunehmend globalisierten Welt zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten. [...] Die Schüler:innen orientieren ihren Lebensstil und ihr ökologisches, politisches, soziales und wirtschaftliches Handeln an ihren gewonnenen Erkenntnissen.

2. Informieren und Prüfung von Informationsquellen⁴

Die Schüler:innen können Suchstrategien zur Gewinnung von Informationen aus unterschiedlichen Quellen zielorientiert auswählen und anwenden. Sie können die Informationsquellen in Bezug auf Inhalt kritisch bewerten und die Glaubwürdigkeit und Wirkung von Informationsquellen kritisch beurteilen.

3. Analysieren und Botschaften von Medienangeboten hinterfragen⁵

Die Schüler:innen können die Gestaltungselemente medialer Angebote untersuchen und deren Wirkungsabsichten kriterienorientiert bewerten sowie die intendierte Funktion von Medienangeboten kritisch untersuchen.

4. Reflektieren und Medien in Politik und Gesellschaft einordnen⁶

Die Schüler:innen können mediale Möglichkeiten bewusst zur altersgemäßen gesellschaftlichen Teilhabe an demokratischen Prozessen nutzen und mediale Darstellungsmuster (Gesundheit u. a.) in der Öffentlichkeit identifizieren sowie ihre Wirkung in Bezug auf Rollenklischees und Menschenbilder einordnen.

Liebe Lehrkräfte,

mit diesem didaktischen Begleitmaterial geben wir Ihnen methodische Vorschläge an die Hand, wie Sie die Medien- und Informationskompetenz (engl. media and information literacy, kurz MIL) Ihrer Schüler:innen im Unterricht fördern können.

Die Welt, in der wir leben, begreift sich schon seit Jahren im Wandel. Das Internet ist schon lange kein „Neuland“ mehr, gerade junge Erwachsene, Kinder und Jugendliche greifen bei Ihrer Recherche auf digitale Quellen zurück. Wer auf Social Media nach Informationen sucht, ist der Flut an Inhalten teils hilflos ausgesetzt. Versierte Medienkompetenz, intelligente Bewältigungsstrategien und vor allem relevanter content sind in virtuellen Räumen gefragt, will man diesen entgrenzten Raum als Treffpunkt für junge Menschen und Marktplatz ihrer Ideen und Projekte nicht aufgeben.

Ihre Schüler:innen, hier die Influencer:innen von morgen, sollen sich im virtuellen Raum sicher bewegen können. Dafür brauchen sie Werkzeug, das Ihnen schulisch überliefert werden kann. „Bildung zu demokratischer Kompetenz und ein Selbstverständnis als (junge) Bürgerin beziehungsweise (junger) Bürger müssen an den Schulen explizit und aktiv vermittelt werden.“ Die Partizipationsfähigkeit der jungen Influencer:innen soll gestärkt werden und im Fokus der Bildungsmaßnahmen stehen.

Diese Materialien sollen Sie dabei unterstützen, das Wissen Ihrer Schüler:innen rund um den Klimawandel und Umweltschutz aktiv auszubauen. „Die Schüler:innen werden für globale Machtstrukturen sensibilisiert und ermutigt, Handlungsoptionen für eine inklusive und sozial gerechte Welt eigenverantwortlich und demokratisch zu entwickeln. [...] Die Kinder erhalten ihre Sprache als Instrument für alles Sagbare zurück, indem sie [...] einfach ihre eigene Sprache nutzen können.“ Die Video-Clips, die als Produkt dieses Moduls entstehen, dienen als Call-to-Action, um die eigene Stadt sauberer und nachhaltig zu gestalten.

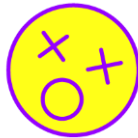
Die Methodik des Gestaltens eines Call-to-Action ist nützlich, um in den Schüler:innen ihr bürgerschaftliches Engagement zu wecken. Ziel dieser Einheit ist, den Schüler:innen Raum zu geben, sich mit der Ernsthaftigkeit des Klimawandels vertraut zu machen und neben Aktionen wie Fridays for Future für sich ein eigenes Sprachrohr zu entwickeln, um den eigenen Wünschen für die Zukunft im Klassenverband Gehör zu verschaffen.

Wir wünschen viel Freude bei der Umsetzung!

Umwelt & Klimaschutz



Vorgehen und Ablauf



Produkt: Post- und Moodboard als Timeline, Call-to-Action/Meme
Umfang: 2 Stunden oder Projekttag
Zielgruppe: Sek I (ab 7. Klasse)

First & Foremost 15 min

Die Schüler:innen lesen sich aufmerksam den Grundlagentext zu Umwelt- und Klimaschutz durch.



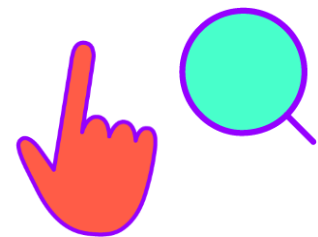
Brainstorm-Phase I 30 min

Gemeinsam in der Klasse sollen die Schüler:innen diskutieren. Wenn die Schüler:innen an Klimaschutz und Umwelt denken:

1. Was nervt euch?
2. Was könnt ihr tun?
3. Welche Schritte für eine saubere Stadt wären nötig?
4. Welche Tricks kennt ihr, euren Alltag nachhaltig zu gestalten?

Brainstorm-Phase II 30 min

Die Schüler:innen sollen in Teams von bis zu vier Personen ein digitales Post- und Moodboard zu den obigen Diskussionsthemen erstellen: Text, Fotos, Links, Videos, DIYs etc. Falls die digitale Version nicht möglich ist, kann auch auf ein Offline-Format zurückgegriffen werden. In diesem Fall gestalten die Schüler:innen ein Plakat. Die Schüler:innen legen nun X Schritte fest (X = Zahl der Kleingruppen), die für eine saubere Stadt nötig sind und teilen sich in entsprechende thematische Kleingruppen ein.



Aktions-Phase I 20 min

Jede Kleingruppe hat nun die Aufgabe, ihren Schritt in einem *Call to Action* per Video-Clip (max. 30 Sek.) oder als *Meme* etc. zu artikulieren. Ziel ist, dass der Aufruf motivieren und mobilisieren soll.



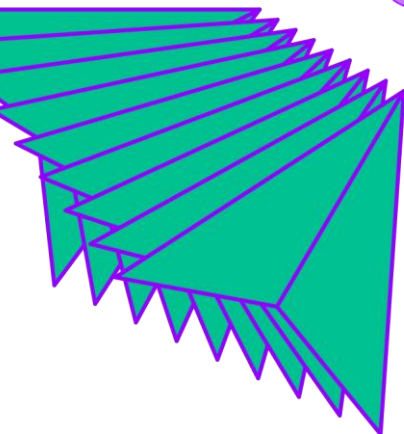
Präsentation

Die Schüler:innen sammeln ihre Call-to-Actions und stellen sich ihre Ergebnisse gegenseitig vor.



Optional Ganzer Tag

Bei Bedarf und/oder Wunsch kann mit der Klasse ein Clean-Up mit wirBERLIN durchgeführt werden.



Grundlagentext

Umwelt- und Klimaschutz

Feststeht, dass die Erde sich erwärmt. Ein Blick auf die Erdgeschichte verrät, dass sich seit jeher wärmere und kältere Zyklen im Laufe ihrer 4,5 Milliarden Jahre währenden Geschichte abwechselten. Klimawandel an sich gab es so gesehen schon immer, der Unterschied heute aber ist: die aktuelle Erderwärmung ist menschengemacht.

Die globale Erderwärmung schreitet heute sehr viel schneller voran als in früheren Zeiten – deshalb kommt die Natur kaum hinterher, was wiederum katastrophale Folgen für Tiere, Umwelt und uns Menschen mit sich bringt. In den letzten 100 Jahren wurde ein Anstieg der Durchschnittstemperatur der Erde von 0,8 °C gemessen. Das klingt nicht viel und eher harmlos, hat aber für die Erde irreversible Folgen: Bereits bei einer Erderwärmung von 1,5 °C käme es zu gravierenden Extremwetterereignissen wie Wirbelstürme, Hitzeperioden oder Jahrhundertfluten.

Maßnahmen auf politischer Ebene

Was wird für den Klima- und Umweltschutz getan?

Im Dezember 2015 wurde auf der Klimakonferenz „COP 21“ in Paris das Pariser Abkommen als internationale



Abbildung 1

Vereinbarung beschlossen. Ein Meilenstein in der politischen Klimageschichte, ein klares Signal in Richtung internationaler Klimaschutz. Im Abkommen von Paris verpflichteten sich 197 Länder zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, mit dem Ziel, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen und darüber hinaus den Temperaturanstieg auf maximal 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu halten. Die Staaten müssen in nationalen Klimaschutzbeiträgen selbst festlegen, wie sie diese Ziele erreichen wollen.

So hat die deutsche Bundesregierung 2017-2021 ein Klimaschutzgesetz auf den Weg gebracht, das Deutschlands Weg zur Klimaneutralität bis 2045 vorschreibt. Bis 2030 sollen demnach 65 % weniger Treibhausgasemissionen freigesetzt werden, bis 2040 dann sogar bis zu 88 % weniger Treibhausgasemissionen. Aber viele Stimmen fordern noch strengere Maßnahmen für den Klimaschutz, in Deutschland und weltweit. In einer Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie fanden die Forschenden heraus, dass ein klimaneutrales Energiesystem in Deutschland bis 2035 zwar ambitioniert, aber machbar ist – um das zu erreichen, müsste aber in alle klimafreundlichen Maßnahmen deutlich mehr investiert werden. Hierzu gehören die Bereiche Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr oder auch der Gebäudesektor.

Was könnt ihr für die Umwelt tun?

„Why should I be studying for a future that soon may be no more, when no one is doing anything to save that future?“⁷ Greta Thunberg, eine Klimaaktivistin, die durch ihren vorerst einsamen Streik vor dem schwedischen Reichstag eine weltweite Bewegung, die Aktion „Fridays For Future“ entfacht hat, sprach diesen Satz zu UN-Generalsekretär António Guterres.

Mit diesem Modul drehen wir Gretas Satz in eine andere Richtung – in einem kreativen Prozess erarbeitet ihr euch wertvolles und faktenbasiertes Wissen rund um den Klimawandel und aktiven Umweltschutz und nutzt die Methoden von Influencer:innen, um euch aktiv für eure Zukunft, euer Klima einzusetzen – und das in der Schule!



SCHRITT FÜR SCHRITT für Schüler:innen

BRAINSTORM-PHASE I: Arbeit in Klassengemeinschaft

- ↗ Diskutiert gemeinsam: Wenn ihr an den Klimaschutz und an die Umwelt denkt..
 1. Was nervt euch?
 2. Was könnt ihr tun?
 3. Welche Tricks kennt ihr, euren Alltag nachhaltig zu gestalten?
 4. Welche Schritte für eine saubere Stadt wären nötig?

BRAINSTORM-PHASE II: Arbeit in Kleingruppen (von bis zu vier Personen)

- ↗ Tragt nun in euren Teams die eben diskutierten Fragen auf einem digitalen Post- und Moodboard zusammen. Sammelt hier hilfreiche Textpassagen, Artikel, passende lizenzfreie Fotos, DIYs der Nachhaltigkeit usw. Tipps und Inspirationen. *Tipps und Hinweise findet ihr im Handout.*
- ↗ Bestimmt anschließend innerhalb der Klasse X Schritte, die es braucht, um eure Stadt sauber zu halten. Bildet im Anschluss pro festgelegtem Schritt jeweils eine Kleingruppe.
- ↗ Benennt eure Zielgruppe. Formuliert anschließend Ziele, die ihr mit der Kampagne bei eurer Zielgruppe erreichen wollt.

AKTIONS-PHASE I: Arbeit in Kleingruppen

- ↗ Artikuliert nun den spezifischen Schritt, der eurer Kleingruppe zugewiesen wurde – mithilfe eines Video Clips (max. 30 Sek.) oder eines *Memes* etc.
- ↗ Weist euch eure jeweiligen Rollen zu:
 1. Wer steht vor der Kamera?
 2. Wer filmt?
 3. Wer schneidet euer Videostatement?Falls ihr ein *Meme* gestaltet, hilft euch das Handout bei der Suche nach lizenzfreien Fotos.
- ↗ Nehmt euren Call-to-Action auf und legt los, designed euren Aufruf! Achtet darauf, dass der Aufruf motivieren sowie mobilisieren soll.

PRÄSENTATION: Arbeit in Klassengemeinschaft

- ↗ Sammelt eure Botschaften und stellt euch gegenseitig eure Kampagne vor. Gegebenenfalls könnt ihr die Videos und *Memes* etc. auch in eine passende Reihenfolge bringen und an euren zuvor benannten Schritten zu einer sauberen Stadt orientieren.
- ↗ Gebt euch in der Klassengemeinschaft Feedback und beurteilt, ob euch eure Zielnennung der Kampagne gelungen ist.
- ↗ Beantwortet abschließend folgende Frage: Was habt ihr heute gelernt und an Fähigkeiten dazugewonnen?

HANDOUT

Catchy Beginning

„Wir können die Welt nicht retten, indem wir uns an die Spielregeln halten. Die Regeln müssen sich ändern, alles muss sich ändern, und zwar heute.“

Greta Thunberg

„Jenseits der zwei Grad beginnt das Territorium, das wir nicht betreten sollten.“

Dirk Messner, Präsident des Umweltbundesamts

Ein Sammelsurium an Definitionen

1. Dreischritt-Mechanismus

Ein Fakten- und Quellencheck ist in drei Schritte gegliedert:

1. Wahrnehmen

- Du nimmst wahr, dass etwas an der Information nicht stimmen könnte. Vorsicht ist geboten wenn: die Informationen keine oder unzuverlässige Quellen enthalten. Die Informationen vage oder unvollständig sind (z.B. Datum). Die Informationen emotionalisiert wirken anstatt sachlich und objektiv. Die Internet Quelle kein oder ein fehlerhaftes Impressum besitzt. Kein/e Autor:in angegeben ist. Die Seite unprofessionell wirkt (Farbe, Layout, Gestaltung, Rechtschreibung).

2. Prüfen

- Was sagen andere Quellen? Vergleiche die fragwürdigen Informationen mit seriösen, anerkannten Quellen. Tipp: Finde mindestens drei solcher Quellen, um deine Informationen zu überprüfen. Seriöse Quellen können dabei sein: Offizielle Portale von Bund und Ländern, Öffentlich-rechtliche Nachrichtensender, verifizierte Social-Media-Accounts offizieller Institutionen (erkennbar an einem blauen Haken). Nutze zudem Faktenchecker (siehe Handout), um Meldungen und Informationen zu überprüfen.

3. Verifizieren oder Falsifizieren

- Nachdem du die Informationen wahrgenommen und anhand glaubhafter Quellen sowie Faktenchecker (siehe Handout „Fakten Check“) überprüft hast, kann eruiert werden, ob die Informationen wahr oder falsch sind.

2. Klima

Heute kann es regnen, stürmen oder schneien! Während das Wetter sich von Tag zu Tag ändert, bezeichnet der Begriff Klima die Gesamtheit jeglicher Wetterereignisse, welche über eine längere Zeitspanne in einem größeren Gebiet stattfinden. Dabei gibt der übliche Verlauf des Wetters während eines Jahres, das Klima wider. Der Begriff Klima meint also einen durch statistische Parameter beschriebenen Zustand der Erdatmosphäre.⁸

3. Umwelt- und Klimaschutz – Wo ist der Unterschied?

Umweltschutz umfasst die Gesamtheit jeglicher Maßnahmen, die dem Schutz der Natur und der Gesundheit der Menschen dienen. Klimaschutz ist also im Wesentlichen ein Bestandteil von Umweltschutz. In Abgrenzung zum Umweltschutz, konzentriert sich der Begriff Klimaschutz auf Maßnahmen, die die durch den Menschen verursachte Erwärmung des Klimas abmildern soll.⁹

4. Digitales Post- und Moodboard

Post- und Moodboards sind hilfreiche Arbeits- und Präsentationsmittel um eine bestimmte Stimmung, ein Gefühl sowie Assoziationen zu visualisieren und zu kommunizieren. Am Ende des Prozesses entsteht eine Collage, die sich aus Fotos, Illustrationen etc. zusammensetzt. Das Moodboard muss inhaltlich nicht vollständig sein, sondern vielmehr einen intuitiven Gesamteindruck vermitteln. Hier gibt es keine festen Regeln – der Kreativität steht nichts im Weg!

Fakten Check

🚩 **Google Fact Check Explorer**

Link: <https://toolbox.google.com/factcheck/explorer>

- Tipp: Gib einen Namen oder ein Thema in die Suchleiste ein und nutze den Dreischrittmechanismus des Fakten-Checks, indem du dir verschiedene Informationen und Fakten rund um dein gesuchtes Thema durchliest und gegencheckst.

🚩 **Correctiv Faktencheck**

Link: <https://correctiv.org/faktencheck/>

- Tipp: *Correctiv* deckt täglich Falschinformationen, Gerüchte und Halbwahrheiten auf. Unter der Rubrik „Schwerpunkte“ kannst du dir Fakten Checks sortiert nach verschiedenen gesellschaftlichen Themen durchlesen.

🚩 **Mimikama – Zuerst denken, dann klicken: Faktencheck**

Link: <https://www.mimikama.at/category/faktencheck/>

🚩 **Europäische Kommission, Faktencheck zu den gängigsten EU-Mythen**

Link: https://ec.europa.eu/germany/news/eu-myths_de

🚩 **ARD Faktenfinder**

Link: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/>

Und sonst so?

🚩 **Bundeszentrale für politische Bildung: Der Mensch in seiner eigenen kleinen Welt zu Hause**

Link: <https://www.bpb.de/lernen/grafstat/134962/m-05-04-der-mensch-in-seiner-eigenen-kleinen-welt-zu-hause>

🚩 **funk Klimawandel: Das ist jetzt zu tun (maiLab feat Rezo)**

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=4K2Pm82IBi8>

🚩 **Quarks- WDR Klimawandel stoppen: Das passiert, wenn wir es nicht schaffen**

Link: https://www.youtube.com/watch?v=FoMzyF_B7Bg

🚩 **BUNDjugend (Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz e.V.) – Podcast-Reihe**

Link: <https://open.spotify.com/show/1T6wx4pAHBw6QbZae9JMEU>

🚩 **Klima-Fußabdruck Rechner**

Link: https://klima-arena-jugend.co2-rechner.de/de_DE/

🚩 **ZDF tivi- logo!-Thema: Klima und Klimawandel: Quiz: Klima und Klimawandel – wie gut kennt ihr euch aus?**

Link: <http://modul.tivi.de/logo-quiz-klima>

🚩 **Die Frage – #FridaysForFuture Streiken fürs Klima: Fridays for Future mit Luisa Neubauer | Was kann ich gegen den Klimawandel tun?**

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=5vYtgSmSbnY>

Videodreh im Unterricht

- ✈ *BR Medienkompetenz für den Unterricht: Wichtige Fakten zu „Moderieren vor der Kamera“*
Link: <https://www.br.de/sogehmedien/selber-machen/moderationtutorial/unterrichtsmaterial-vertiefende-information-moderieren-tutorial100.html>)
- ✈ *BR Medienkompetenz für den Unterricht: Gründe fürs Videodrehen in der Schule*
Link: <https://www.br.de/sogehmedien/selber-machen/video-tutorial/unterrichtsmaterial-selber-machen-video-tutorial-informationen100.html>

Alles, was du über Call-to-actions wissen musst

Was ist ein Call-to-action?

Der Begriff Call-to-Action (CTA) bezeichnet eine Handlungsaufforderung an eine ausgewählte Gruppe, mit dem Ziel, eine bestimmte Reaktion zu erzeugen und Impulse für eine gewünschte Handlung zu setzen. Dafür werden grundsätzlich Verben in Imperativ-Form eingesetzt! Im Rahmen der Umwelt- und Klimaschutz Thematik soll ein CTA, verschiedene Ideen für umweltbewusstes Handeln präsentieren und Schüler:innen für eigenes Engagement motivieren.¹⁰

Was ist ein Digitales Post- und Moodboard?

Post- und Moodboards sind hilfreiche Arbeits- und Präsentationsmittel um eine bestimmte Stimmung, ein Gefühl sowie Assoziationen zu visualisieren und zu kommunizieren. Am Ende des Prozesses entsteht eine Collage, die sich aus Fotos, Illustrationen etc. zusammensetzt. Das Moodboard muss inhaltlich nicht vollständig sein, sondern vielmehr einen intuitiven Gesamteindruck vermitteln. Hier gibt es keine festen Regeln – der Kreativität steht nichts im Weg!

Aktionen | Exkursionen

- ✈ *Clean-Ups mit wirBERLIN*
Bernadottestr. 6, 14193 Berlin
infor@wir-berlin.org
Tel.: 030 / 89 72 92 92

CleanUp-Checkliste: <https://wir-berlin.org/wp-content/uploads/2021/03/Cleanup-Checkliste.pdf>
Weitere Events: <https://wir-berlin.org/events/>
- ✈ *Klima-AG gründen mit Fridays for Future*
Link: <https://fridaysforfuture.berlin/klima-ag-gruenden/>

Praktische Digital Tools

Kollaborative Boards

- ✈ *Flinga*
Link: <https://flinga.fi/>
- ✈ *Milanote*
Link: <https://milanote.com/>
- ✈ *Padlet*
Link: <https://de.padlet.com/>
- ✈ *Miro (Online Whiteboard)*
Link: <https://miro.com/>

Video-Schneideprogramm

- ✈ *DaVinci Resolve* | Software Website:
Link: <https://www.blackmagicdesign.com/de/products/davinciresolve/>
Videoschnitt-Guide: https://www.premiumbeat.com/blog/davinci-resolve-free-video-editor-guide/?pl=PPC_GOO_DE_PB-424336480053&cr=bc&kw=&gclid=EAlaIQob-ChMIw6fnnMbq8glVjgwGAB3hKwbDEAAYASAAEgKctfD_BwE&gclsrc=aw.ds
Download-Möglichkeit: https://www.chip.de/downloads/DaVinci-Resolve_73088987.html

GEMA-freie Musik (Intro, Outro)

- ✈ *YouTube Royalty Free Music* | No Copyright Music + free Video to MP3 Converter
Link: <https://www.youtube.com/channel/UCQsBfyc5eOobgCzeY8bBzFg>
Link: https://www.chip.de/downloads/Free-Video-to-MP3-Converter_23880385.html
- ✈ *Soundcloud* + free Video to MP3 Converter (s.o.)
Link: <https://soundcloud.com/>
- ✈ *Musicfox* (ggf. zahlungspflichtig)
<https://www.musicfox.com/info/kostenlose-gemafreie-musik.php>

Lizenzfreies Bildmaterial

- ✈ *Unsplash*
Link: <https://unsplash.com/>
- ✈ *Pixabay*
Link: <https://pixabay.com/de/>
- ✈ *Pexels*
Link: <https://www.pexels.com/de-de/>

Bildbearbeitung und Graphic Design

- ✈ *Canva*
Link: <https://www.canva.com/>
- ✈ *Visme*
Link: <https://www.visme.co/>
- ✈ *Gimp*
Link: <https://www.gimp.org/>

Ein Projekt der Europäischen Akademie Berlin (EAB) mit Unterstützung durch das Auswärtige Amt und die Medienanstalt Berlin-Brandenburg mabb.



Konzeption:

Dr. Christian Johann unter Mitarbeit von Paula Boden, EAB und Clara Gehrling

Impressum

Europäische Akademie Berlin
Bismarckallee 46/48
D-14193 Berlin

Tel.: +49 30 89 59 51 0
Fax: +49 30 89 59 51 95
E-Mail: eab@eab-berlin.eu

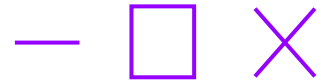
ViSdP: Dr. Christian Johann

Vorstand des Trägervereins

Dieter Ernst, Vorsitzender
Petra Merkel, stellvertretende Vorsitzende
Dr. Christian Johann, stellvertretender Vorsitzender, geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Vereinssitz: Berlin
Registernr. VR 3197 B
Amtsgericht Charlottenburg

Quellen



- ¹ Anm.: Medienkompetenz bedeutet, Kenntnisse sowie Fähig- und Fertigkeiten zu erlernen, die für ein sachgerechtes, selbstbestimmtes, kreatives und verantwortliches Handeln in einer von Medien mitbestimmten Welt notwendig sind.
- ² Vgl. Gemeinsamer Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Basiscurriculum Medienbildung, S. 13.
- ³ Vgl. Gemeinsamer Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Basiscurriculum Medienbildung, S. 34.
- ⁴ Vgl. Gemeinsamer Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg, Teil B, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung, Basiscurriculum Medienbildung, S. 15 ff.
- ⁵ Vgl. Ebd.
- ⁶ Vgl. Ebd.
- ⁷ Thunberg, Greta: Fridays For Future, Über uns (zuletzt abgerufen am 08.09.2021, unter: <https://fridaysforfuture.de/about/>).
- ⁸ Vgl. ZDF logo!: Klima (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: <https://www.zdf.de/kinder/logo/klima-106.html>).
- ⁹ Vgl. Klimakonferenz: Umwelt- oder Klimaschutz? (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: <https://klimakonferenz.org/umwelt-oder-klimaschutz-wo-ist-da-der-unterschied/>).
- ¹⁰ Vgl. Klickhelden: Call-to-action (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter: <https://www.klickhelden.com/wiki/call-to-action/>).

Abbildung:

¹ Mika Baumeister (zuletzt abgerufen am 10.09.2021, unter <https://unsplash.com/photos/jXPQY1em3Ew>).

